

§. 57.

Wenn ein bewegter Körper auf einen andern ruhenden freiliegenden trifft, so wird er demselben seine Bewegung so mittheilen, daß er entweder nach der Mittheilung ferner auf den andern zu wirken, aufhört, oder daß er immer fort auf ihn wirkt, d. i. er wird den andern stoßen oder drücken.

§. 58.

Die Mittheilung der Bewegung erfordert immer Zeit. Daraus erklärt sich, warum

- 1) eine Münze auf einem Kartenblatte, das auf einem Glase liegt, ins Glas fällt, wenn man das Kartenblatt horizontal schnell wegschlägt.
- 2) Sand auf einem Teller seinen absoluten Ort nicht verändert, wenn man den Teller geschwind fortstößt.
- 3) Wagebalken nicht aus ihrer Ruhe gebracht, und einfache Menschenhaare nicht abgerissen werden, wenn man einen thönernen Pfeifenstiel darauf abschlägt.
- 4) ein hinter einem lothrecht aufgehängten Pfeifenstiel stehendes Trinkglas nicht durch einen Schlag auf denselben gegen das Glas, sondern durch einen Schlag in entgegengesetzter Richtung umgeworfen werde.

5) ein